

Aus der Gemeinderatssitzung vom 15.12.2017

1. Steinschlagschutzprojekt „Felssicherung Ritzinger“

Das Objekt Großau 2 (Familie Ritzinger) ist steinschlaggefährdet. Die Wildbachverbauung errichtet mit Fördermitteln des Bundes und Landes einen Schutzzaun.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Gewährung einer Gemeindeförderung.

2. Versicherungen

Die NÖ-Versicherung hat ein Angebot über ein Kommunal-Sachversicherungs-Komplettenschutz-paket gelegt. In diesem Zuge wurden alle Versicherungen geprüft und teilweise neu bewertet.

Nach interner und externer Prüfung des Angebotes beschließt der Gemeinderat mehrheitlich eine Vergabe an die NÖ Versicherung.

3. Stromvertrag E-Ladestation

Die mit Fördermitteln der Eisenstraße NÖ errichtete E-Tankstelle gegenüber dem Seebad kann ab 1.6.2018 nicht mehr kostenlos benutzt werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig einen Vertrag mit der EVN, welche die Kostenabrechnung übernimmt und den jährlichen Gemeindeanteil von 80% des Umsatzes anweist.

4. Folgeprojekt „Radregion Eisenstraße“

Der Ybbstalradweg wird unerwartet gut angenommen (seit der Eröffnung waren ca. 36.500 Radfahrer unterwegs). Die NÖ Eisenstraße startet nun ein Folgeprojekt, bei welchem die überregionale Vermarktung weiterhin vorangetrieben werden soll.

Kostenpunkt: € 148.600,—. Aufgrund hoher Fördermittel und Kostenteilung zwischen den Gemeinden des Ybbstales hat die Gemeinde lediglich einen Betrag von € 2.367,55 zu leisten.

Dieser Beitrag wird einstimmig beschlossen.

5. Resolution „Aktion 20.000“

Die Resolution „Fortführung und Unterstützung der Aktion 20.000 für Arbeitslose 50+“ des Bundes wird vom Gemeinderat mehrheitlich abgelehnt.

Mehrheitlich beschlossen wird in TP 15 allerdings die Unterstützung von Arbeitslosen 50 + durch ein treffsicheres Förderprogramm des Landes NÖ.

6. Resolution „Pflegergress“

Die Resolution, in welcher der Bund aufgefordert wird, die durch die Abschaffung des Pflegeregresses für die Gemeinden entstehenden Mehrkosten zu ersetzen, wird einstimmig beschlossen.

7. Verkauf Lagergebäude/Grundstück

Die Fa. Franz Esletzbichler, Dr. C. Kupelwieser-Promenade 1, möchte weiterhin in

Lunz ansässig bleiben und den Tätigkeitsbereich erweitern.

Der Gemeinderat fasst den einstimmigen Beschluss, das alte Magazingebäude am Bahnhof sowie die daneben liegende Grünfläche entlang der Amonstraße (Gesamtausmaß ca. 2.000 m²) für die Errichtung einer Einstellhalle und eines Bürogebäudes zu veräußern.

8. Öffentliches Gut – Übernahme und Entwidmung

Im Zuge einer Grenzverhandlung im Bereich der Liegenschaft Kasten 7 (Hochauer Susanne) wurde ein Teilungsplan erstellt, in welchem sich kleine Veränderungen der Grundgrenzen ergeben haben.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig diese Änderungen hinsichtlich Übernahme und Entwidmung von öffentlichem Gut.

9 . Kanalabgabenordnung

Die Kanalgebühren wurden seit mittlerweile 11 Jahren nicht erhöht. Auf Anraten der NÖ Landesregierung und im Hinblick auf die entstehenden Kosten durch die Anpassung der Kläranlage an den Stand der Technik müssen die Benützunggebühren um 10 % erhöht.

Sie liegen trotzdem noch deutlich unter den Gebühren anderer Gemeinden in der Region.

Der gesamte Gemeinderat stimmt der Kanalabgabenordnung zu.

10. Verordnung Erhebung Aufschließungsabgabe

Die NÖ Landesregierung hat auf die erforderliche Erhöhung bei einer Überprüfung hingewiesen.

Der Einheitssatz wird nun einstimmig mit € 480,— (bisher € 450,—) beschlossen.

11. Bericht zur Kassaprüfung

Am 30.11.2017 hat der Prüfungsausschuss eine angekündigte Kassaprüfung durchgeführt, bei welcher die Barkasse und die Kontostände, die Belege Juni - September 2017, die Subventionsansuchen, die Kanalabgabenordnung sowie der Voranschlag 2018 und Mittelfristige Finanzplan 2019-2022 überprüft wurden.

Das Protokoll wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

12. Subventionen 2018

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich die Vergabe von Subventionen in einer Gesamthöhe von € 38.890,— an folgende Vereine bzw. Institutionen:

ASKÖ, Wintersportverein, Laufverein, Tennisclub, Bergrettung, Musikverein, Pensionistenverband, Bildungs- u. Heimatwerk, Waldwirtschaftsgemeinschaft, Bienenzuchtverband, Kirchenchor, Schuhplattler, Landjugend, Kameradschaftsbund, Behindertenverband, Hegering, Spinn- und Webgruppe, Modellsportclub, Volkstanzgruppe, Elternverein, Volkshilfe Regionalverein Lunz, Wellenklaenge, More ohr less, Chopin Festival, Jagdhornbläser und den Jazz Club Liunze.

Ein Teil dieser Subventionen wird wieder in Form von „Lunzer Einkaufsgutscheinen“ ausbezahlt.

13. Voranschlag 2018 und Mittelfristiger Finanzplan 2019 - 2022

Der Voranschlag unterteilt sich in den ordentlichen Haushalt, in welchem die laufenden Einnahmen und Ausgaben veranschlagt werden und den außerordentlichen Haushalt, in dem die jeweils im laufenden Jahr vorgesehenen Vorhaben berücksichtigt werden.

Vorhaben des außerordentlichen Haushaltes werden vor allem durch Bedarfszuweisungen, Förderungen, Beiträge, Zuführungen des ordentlichen Haushaltes und Darlehensaufnahmen finanziert.

Beim Land NÖ wird 2018 um Bedarfszuweisungsmittel in Höhe von € 409.000,—, welche für den Straßen- und Brückenbau, die Güterwegerhaltung sowie für das Weltnaturerbe-Zentrum verwendet werden, angesucht.

Der Voranschlag 2018 sieht folgende Ausgaben = Einnahmen vor:

Ordentlicher Haushalt	€ 3.311.800,--
Außerordentlicher Haushalt	€ 923.600,--
<u>GESAMT</u>	<u>€ 4.235.400,--</u>

Außerordentliche Vorhaben für das Jahr 2018 sind vor allem:

- * Straßen- und Güterwegebau
- * Güterwegerhaltung
- * Wildbach- und Lawinenverbauung
- * Sanierung Wasserversorgung
- * Sanierung Kanalisation und Kläranlage
- * Weltnaturerbe-Zentrum

<u>Darlehensstand</u>	per 01.01.2018:	€	4.502.400,—
	per 31.12.2018:	€	4.400.600,—

Weiters ist für die Jahre 2019 bis 2022 ein „Mittelfristiger Finanzplan“ zu erstellen, welcher vor allem Aufschluss über die finanzielle Entwicklung der Gemeinde in einem 4-Jahres-Zeitraum geben soll. Hierbei ist natürlich eine ungefähre Einschätzung der Finanzsituation, welche bei den laufenden Einnahmen und Ausgaben in verschiedenster Art hochgerechnet wird, erforderlich.

Mit den in den Jahren 2019 bis 2022 (2018 bereits im Voranschlag erfasst) zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln sind folgende außerordentliche Vorhaben geplant:

- Straßen- und Güterwegebau sowie Sanierungsarbeiten
- Güterwegeerhaltung und Wildbach- und Lawinenverbauungsmaßnahmen

- Wasserversorgung—Erweiterung und Sanierung
- vor allem aber die äußerst kostspielige Adaptierung der Kläranlage sowie Sanierungen und Erweiterungen der Kanalisation

14. Bericht Weltnaturerbe-Zentrum

Das Weltnaturerbe-Zentrum ist für das Orts-zentrum Lunz am See geplant. Die Gemeinde hat bereits im Vorjahr beschlossen, zu diesem Zwecke das Objekt Kirchenplatz 5 (ehemalige Baustelle) zur Verfügung zu stellen.

Als Betreiber des Projektes ist der Verein Wildnisgebiet Dürrenstein vorgesehen. Bauherr wird voraussichtlich eine Errichtungsgesellschaft sein.

Es gab schon zahlreiche Treffen, bei welchen die Planung des Gebäudes verfeinert wurde. Ein einreichfähiges Projekt liegt nun vor. Weiters wird bereits an einem Parkplatz-konzept gearbeitet.

Seitens der Gemeinde erfolgen Sanierungsmaßnahmen am Keller (Abdichtung, etc.), damit das Gebäude darauf gebaut werden kann. Die Kosten dafür werden durch Fördermittel des Landes abgedeckt.

15. Volksschule

Seitens des SPÖ-Obmannes wurde ein Dringlichkeitsantrag eingebracht, da es angeblich Verletzungen von Schülern am Stiegingeländer gegeben hat.

Der Bürgermeister stellt fest, dass weder in der Direktion noch auf der Gemeinde derartige Vorfälle bekannt sind und auch bei den jährlichen Sicherheitsüberprüfungen keine derartigen Hinweise gemacht wurden und somit kein unmittelbarer Handlungsbedarf besteht.

Einstimmig wird der Antrag dem Schulausschuss zur Behandlung zugewiesen.

16. Resolution 50+

Die Resolution „Fortführung von Beschäftigungsprojekten 50+ trotz Konjunkturaufschwung wird mehrheitlich vom Gemeinderat beschlossen.